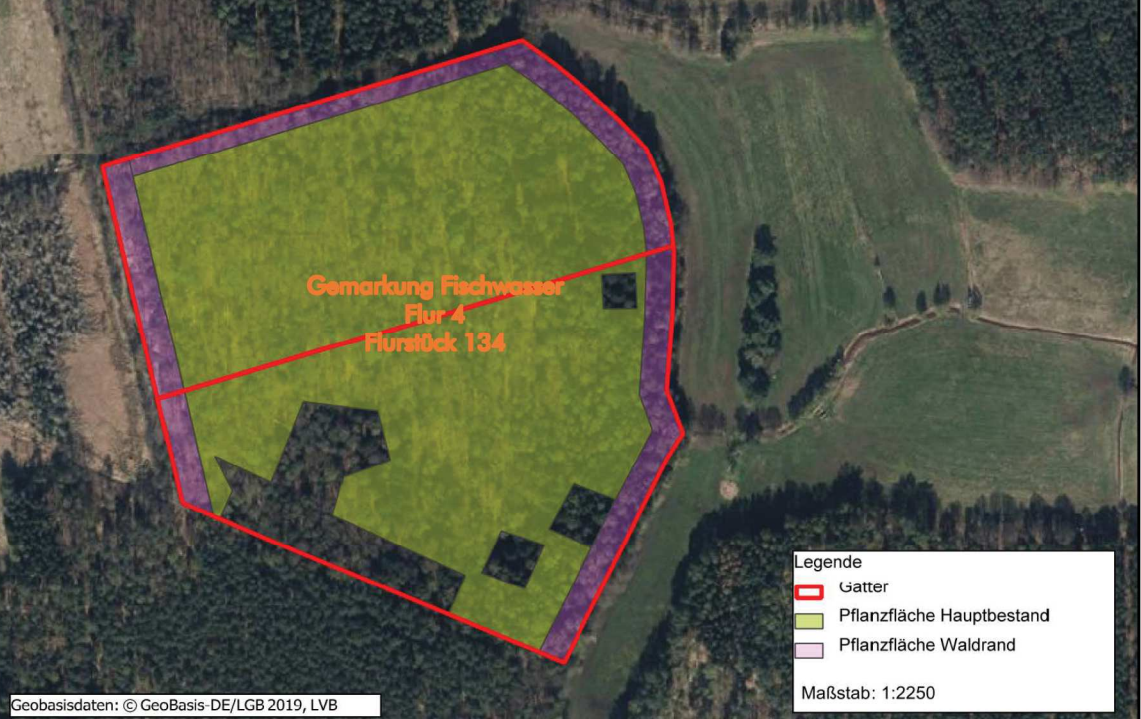


Beschreibung der Baumaßnahme: 110-kV-Freileitung Großbräschen - Altdöbern	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A3 (A = Ausgleichsmaßnahme)
Konflikt: K6		
Konfliktbeschreibung: Beeinträchtigung/ Verlust von Wald		
Maßnahme		
Waldumbaumaßnahme Buschwiesen		
<u>Lage:</u> Gemarkung Fischwasser, Flur 4, Flurstück 134		
<u>Fläche:</u> 7,86 ha		
<div data-bbox="204 891 1361 1680"> <div data-bbox="215 907 646 940">A/E-Maßnahme Buschwiesen - Pflanzplan</div>  </div>		
Foto zur Verfügung gestellt von Landesbetrieb Forst		
<u>Beschreibung:</u>		
Ca. 80% des Oberstandes bestehen aus Birken, welche 99 Jahre alt sind (Stand: 2019). Aufgrund des für diese Baumart sehr hohen Alters ist davon auszugehen, dass sich diese Bestandsschicht innerhalb der nächsten 1-2 Dekaden auflösen wird. Von den ehemals im Osten der Fläche vorhandenen Fichten ist der überwiegende Teil dem Borkenkäfer zu Opfer gefallen.		

Beschreibung der Baumaßnahme: 110-kV-Freileitung Großräschen - Altdöbern	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A3 (A = Ausgleichsmaßnahme)
<p>Ziel des Bestandsumbaus ist die Entwicklung eines Stieleichen-Birken-Waldes. Um den einzubringenden Pflanzen ausreichend Licht zur Verfügung zu stellen, ist ein Holzeinschlag erforderlich. Im Bereich der Waldränder (West, Nord, Ost) wird auf einem 10 bis 15 m breiten Streifen eine Reduzierung der Gehölze auf 0,2 und auf der restlichen Fläche von 0,6 angestrebt. Totholz, Höhlen- und sonstige Biotopbäume werden belassen. Auf einer Fläche von 5,00 ha werden Stieleichen 2/0, aus dem Herkunftsgebiet 817 04, in einer Menge von 6000 Stück/ ha eingebracht. Die restlichen 0,57 ha werden mit autochtoner Weißtanne (Herkunftsgebiet: 827 04), im Sortiment 2/1 oder 2/2, mit einer Menge von 2000 Stück/ ha bepflanzt. An den Grenzlinien zum Offenland werden im Westen (0,29 ha) und Osten (0,58 ha) stufige Waldränder, mit gebietsheimischen und herkunftsgesicherten Strauch- und Baumarten, auf einer Breite von 15m angelegt. Im Norden wird ein 10 m breiter und 0,21 ha großer Waldinnenrand, mit Winterlin-den und Hainbuchen (Sortiment: 2/0, Pflanzmenge: 6000 Stück/ha), begründet.</p> <p>Zum Schutz der Anpflanzung ist ein mindestens 2 m hoher rotwilderer Wildschutzaun (Knotengeflecht) zu errichten.</p> <p>Bei der Planung und Beschaffung der Pflanzen sind die Bestimmungen des Forstvermehrungsgutgesetzes vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1658), zuletzt geändert durch Artikel 414 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) und des Gemeinsamen Erlasses des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 18. September 2013 zur Sicherung gebietsheimischer Herkünfte bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur einzuhalten.</p> <p>Die konkrete Ausgestaltung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revierförster des Landesbetriebes Forst, Serviceeinheit Doberlug-Kirchhain sowie in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde.</p>		
<p><u>Zielsetzung:</u></p> <p>Waldumbau eines Mischwaldes in einen artenreichen Laubwald aus heimischen, standortgerechten Gehölzarten mit Strauchschicht. Ziel ist die Entwicklung von Waldbiotopen, welche mittel- bis langfristig den Funktionsverlust am Standort der 110-kV-Leitung Großräschen – Altdöbern mit Blick für das Arten- und Biotoppotential übernehmen kann.</p>		

Beschreibung der Baumaßnahme: 110-kV-Freileitung Großbräschen - Altdöbern	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A3 (A = Ausgleichsmaßnahme)
<u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> mindestens 6-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege Auf der Fläche muss 6 Jahre lang Begleitwuchsregulierung durchgeführt werden. In den ersten drei Jahren sind zwei Pflegen pro Jahr erforderlich. In der verbliebenen Zeit genügt eine Maßnahme je Jahr.		
<u>Durchführung der Maßnahme:</u> nach Fertigstellung der Baumaßnahme		
<u>vorgesehene Regelungen:</u> vertragliche Vereinbarung mit dem Flächeneigentümer (Landesbetrieb Forst) mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses		